

Liebe Leserin, lieber Leser,

hiermit stellen wir Ihnen unseren  
Tätigkeitsbericht für das Jahr 2015 vor.

Wir möchten Ihnen einen Überblick  
über unsere Arbeit geben und über  
Veränderungen berichten.

Wenn Sie unsere Einrichtung und  
unsere Angebote umfassender kennen  
lernen möchten, können Sie uns gerne  
anrufen oder einen Termin mit uns  
vereinbaren.

Für das Team

*Hildegard Hintzen*

Diplom-Psychologin  
Leiterin der Beratungsstelle

## Einige statistische Zahlen

Mit dem nachfolgenden Statistikteil möchten wir wieder Einblick in die Arbeit des vergangenen Jahres geben.

Neben der Beratung von Familien als Kernaufgabe unserer Einrichtung sind präventive Angebote fester Bestandteil unserer Arbeit. Außerdem bieten wir - neben der Hilfe im Einzelfall - Fachberatung für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Bereichen Jugendhilfe, Schule und Kindergarten an. Vernetzung, Gremienarbeit, kollegialer Austausch und Fortbildung schaffen wichtige Grundlagen für unsere tägliche Arbeit.

Bei allen Kooperationspartnerinnen und -partnern möchten wir uns für das entgegengebrachte Vertrauen und die gute Zusammenarbeit bedanken.

## Anmeldungen

Im Jahr 2015 wurden insgesamt **500** Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und Familien bei uns betreut, davon waren **315 Neuanmeldungen** und **185** Übernahmen aus dem Vorjahr.

**Hinzu** kamen die Ratsuchenden in den offenen Sprechstunden (oSP), Eltern, Kinder und Jugendliche, die wir über Veranstaltungsangebote erreichen konnten und diejenigen, die online Beratung in Anspruch genommen haben.

## Anregung zur Anmeldung

Die Anregung zur Beratung in unserer Einrichtung ging bei den **Neuanmeldungen** von folgenden Personen oder Einrichtungen aus:

|                                  | Anzahl     | Prozent    |
|----------------------------------|------------|------------|
| Eltern/Sorgeberecht. selbst      | 83         | 26,4       |
| Junger Mensch selbst             | 1          | 0,3        |
| Jugendamt, andere. Institutionen | 53         | 16,8       |
| Schule                           | 21         | 6,7        |
| Kindertagesstätten               | 20         | 6,4        |
| Arzt, Klinik                     | 48         | 15,2       |
| Bekannte, andere Klienten        | 23         | 7,3        |
| Gericht, Polizei, RA             | 15         | 4,8        |
| Andere Beratungsstelle           | 33         | 10,5       |
| Internet                         | 11         | 3,5        |
| Prävention, oSP, Sonstige        | 7          | 2,1        |
| <b>Gesamt</b>                    | <b>315</b> | <b>100</b> |

## Wartezeiten

Wir bemühen uns sehr, zeitnah Gespräche anzubieten. Dennoch sind Wartezeiten aus verschiedenen Gründen nicht zu vermeiden. Oftmals konnten Ratsuchende selbst Termine erst verzögert wahrnehmen.

Die Wartezeiten von der **Anmeldung** bis zum **Erstgespräch** betragen im Jahr 2015:

| Wartezeit          | Anzahl     | Prozent      |
|--------------------|------------|--------------|
| ohne Wartezeit     | 72         | 22,5         |
| innerhalb 2 Wochen | 104        | 33,0         |
| bis 4 Wochen       | 105        | 33,7         |
| bis 8 Wochen       | 31         | 9,8          |
| über 8 Wochen      | 3          | 1,0          |
| <b>Gesamt</b>      | <b>315</b> | <b>100,0</b> |

## Einzugsbereich

Im Vertrag unseres Trägers mit dem Kreis Heinsberg ist vereinbart, dass Einwohner des gesamten Kreises Heinsberg zu uns kommen können. Die statistische Erfassung des Wohnortes unserer ratsuchenden Familien zeigt allerdings, dass eine wohnortnahe Beratungsmöglichkeit bevorzugt wird.

| Ort           | Anzahl     | Prozent      |
|---------------|------------|--------------|
| Erkelenz      | 176        | 35,2         |
| Hückelhoven   | 121        | 24,2         |
| Wassenberg    | 65         | 13,0         |
| Wegberg       | 127        | 25,4         |
| Restkreis     | 11         | 2,2          |
| <b>Gesamt</b> | <b>500</b> | <b>100,0</b> |

## Beratungsgründe

Die in der Beratung besprochenen Themen werden nach Beendigung der Beratung statistisch erfasst (bis zu 3 Nennungen sind möglich):

| Beratungsgründe/Anlässe der 350 abgeschlossenen Fälle                 | Anzahl |
|---|--------|
| Probleme vor, während, nach Trennung/Scheidung                        | 358    |
| Erziehungsfragen/ -unsicherheiten                                     | 110    |
| Auffälligkeiten im sozialen Verhalten                                 | 105    |
| Entwicklungsauffälligkeiten u. seelische Probleme des jungen Menschen | 125    |
| Gefährdung des Kindeswohls, (V.a.) Kindesmisshandlung                 | 35     |
| Schulische Arbeits- und Leistungsprobl.                               | 48     |

## Familienkonstellation

Die Zahl der betreuten Kinder und Jugendlichen, die mit beiden leiblichen Eltern in einem gemeinsamen Haushalt leben, sinkt alljährlich und liegt 2015 bei 35,8 %. Statistisch wird die Wohnsituation der Kinder erfasst:

| Kind lebt bei/in                                      | Anzahl     | Prozent      |
|---|------------|--------------|
| zusammen lebenden Eltern                              | 179        | 35,8         |
| Elternteil und Partner/in                             | 96         | 19,2         |
| Mutter/Vater alleinerziehend                          | 206        | 41,2         |
| Pflege-/Adoptiveltern, Verwandten, Heim. eig. Wohnung | 19         | 3,8          |
| <b>Gesamt</b>   | <b>500</b> | <b>100,0</b> |

Dies erklärt den Bedarf an Beratungsgesprächen (s. „Beratungsgründe“), die sich mit den Folgen von Trennung und Scheidung befassen.

## Bildungs-/Berufssituation

Hier ergab sich die folgende Verteilung:

| Einrichtung                          | Anzahl     |
|--------------------------------------|------------|
| Zuhause/keine Betreuung              | 26         |
| Kindertagesstätte                    | 108        |
| Förderschule                         | 3          |
| Grundschule/<br>Offene Ganztagschule | 127        |
| Hauptschule                          | 33         |
| Realschule                           | 64         |
| Gymnasium                            | 77         |
| Gesamtschule                         | 32         |
| Fachhochschule/-oberschule           | 18         |
| arbeitslos                           | 3          |
| Berufsausbildung                     | 4          |
| berufstätig                          | 0          |
| sonstiges/unbekannt                  | 5          |
| <b>Gesamtzahl</b>                    | <b>500</b> |

## Verteilung nach Alter und Geschlecht

Die in 2015 betreuten Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen verteilten sich nach Alter und Geschlecht wie folgt:

| Alter         | weiblich   | männlich   | Gesamt     |
|---------------|------------|------------|------------|
| <3 Jahre      | 17         | 15         | 32         |
| 3 - 5 Jahre   | 38         | 60         | 98         |
| 6 - 8 Jahre   | 41         | 52         | 93         |
| 9 - 11 Jahre  | 32         | 48         | 80         |
| 12 - 14 Jahre | 74         | 48         | 122        |
| 15 - 17 Jahre | 38         | 23         | 61         |
| 18 - 20 Jahre | 6          | 8          | 14         |
| 21 - 26 Jahre | 0          | 0          | 0          |
| <b>Gesamt</b> | <b>246</b> | <b>254</b> | <b>500</b> |

## Beratungsdauer

Die Dauer der Beratung kann sehr unterschiedlich sein. Manche Eltern benötigen lediglich die Unterstützung eines einzigen Gespräches, um ihre Erziehungshaltung zu stärken, ihre Lebenssituation zu klären oder aber sich für andere Hilfen zu entscheiden (s. „ohne Weiterbetreuung“). Bei allen anderen Ratsuchenden wird die Dauer der weiteren Beratung erfasst. Im Berichtsjahr betrug die Beratungsdauer in den 350 abgeschlossenen Fällen:

| Dauer                | Anzahl     |
|----------------------|------------|
| Ohne Weiterbetreuung | 79         |
| bis 3 Monate         | 160        |
| 3 bis 6 Monate       | 50         |
| 6 bis 9 Monate       | 32         |
| 9 bis 12 Monate      | 5          |
| 12 bis 18 Monate     | 13         |
| 18 bis 24 Monate     | 6          |
| länger als 24 Monate | 5          |
| <b>Gesamt</b>        | <b>350</b> |

Die Anzahl der Beratungsgespräche innerhalb der Beratungsdauer bei abgeschlossenen Fällen beschreibt folgende Statistik:

| Sitzungshäufigkeit | Anzahl     |
|--------------------|------------|
| 1 Sitzung          | 79         |
| bis 5 Sitzungen    | 191        |
| bis 15 Sitzungen   | 64         |
| bis 30 Sitzungen   | 14         |
| über 30 Sitzungen  | 2          |
| <b>Gesamt</b>      | <b>350</b> |

## Ausländische Herkunft

von mindestens einem Elternteil:

|               |            |                |
|---------------|------------|----------------|
| Ausland       | 58         | 11,6 %         |
| Deutschland   | 442        | 88,4 %         |
| <b>Gesamt</b> | <b>500</b> | <b>100,0 %</b> |

Diese Verteilung zeigt, dass auch Familien mit Elternteilen ausländischer Herkunft den Weg in die Beratungsstelle finden. Der Anteil der ausländischen Bevölkerung beträgt laut Statistischem Bundesamt in NRW 12,8 %, im Kreis Heinsberg 9,8 % (Stichtag 31.12.2015).

## Zusammenarbeit

Häufig suchen wir - in Absprache mit den Ratsuchenden - die Kooperation mit anderen Einrichtungen der Öffentlichen und der Freien Jugendhilfe. Dies zeigt sich in folgenden Zahlen zu den abgeschlossenen Fällen:

| Kooperationspartner   | Fallzahl |
|---|----------|
| Ärzte/Kliniken  | 10       |
| Psychotherapeuten   | 3        |
| Kindertagesstätten  | 14       |
| Schulen   | 6        |
| Spezifische Beratungsstellen, Schulpsychologische Beratungsstelle | 5        |
| Jugendämter/ASD   | 14       |
| Rechtsanwälte/Rechtanwältinnen                                    | 1        |
| Soziale Dienste   | 6        |

## Präventive Angebote

Hierunter zählen wir sowohl vorbeugende Maßnahmen als auch allgemeine Fachberatungen.

| Veranstaltung                                    | Anzahl | Teilnehmer |
|--|--------|------------|
| Offene Sprechstunden                             | 64     | 152        |
| Schüler/innen                                    | 1      | 15         |
| Eltern   | 5      | 249        |
| <b>Kurs für Eltern u. Kinder</b>                 |        |            |
| „Familie und Nachbarschaft“<br>im FZ Hückelhoven | 1      | 8 Familien |
| <b>Fachberatungen</b>                            |        |            |
| Erzieher/innen                                   | 12     | 23         |
| Lehrer/innen                                     | 1      | 1          |
| Fachkräfte der Jugendhilfe                       | 12     | 12         |

## Vernetzung / Gremienarbeit

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Beratungsstelle nahmen im Rahmen der Vernetzung und zum gegenseitigen professionellen Austausch an folgenden **Arbeitskreisen** teil:

**an berufsspezifischen Treffen** für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Erziehungsberatungsstellen in kath. Trägerschaft im Bistum Aachen (ab Dezember 2015 „Beratertreffen“)

### an Arbeitskreisen/Vernetzungen überregional:

- Arbeitsgemeinschaft katholischer Einrichtungen der Erziehungshilfe (AGkE) im Bistum Aachen
- Caritas-Konferenz der Hilfen zur Erziehung
- Leiterkonferenz der Erziehungsberatungsstellen
- Arbeitskreis der Erziehungsberatungsstellen gegen sexuellen Missbrauch
- Arbeitskreis gegen sexuelle Gewalt an Kindern und Jugendlichen
- Arbeitskreis Jugendhilfe und Justiz

## Arbeitskreise / Vernetzungen des Kreises Heinsberg:

- „Hilfen zur Erziehung“ nach §§ 78/80 SGB VIII
- Regionalkonferenz „Hilfen zur Erziehung“ der Katholischen Träger im Kreis
- Treffen der Leiter/innen der Erziehungsberatungsstellen des Kreises
- Arbeitskreis „Essstörungen“
- Arbeitskreis „Suchtprophylaxe“
- Arbeitskreis Kinder- und Jugendpsychiatrie
- Arbeitskreis gegen häusliche Gewalt und sexuellen Missbrauch
- Arbeitskreis „Schulabsentismus“ Erkelenz
- Arbeitskreis Jugendhilfe und Schule Hückelhoven
- Kooperation mit Familienzentren, Kindertageseinrichtungen, Schulen, OGS, Jugendämtern, sozial-psychiatrischem Dienst, schul-psychologischer Beratungsstelle, Kath. Beratungszentrum Mönchengladbach (Team Ehe- und Lebensberatung Erkelenz), „Netzwerk Frühe Hilfen“

## Fortbildungen

Zur Weiterbildung und Qualitätssicherung unserer Arbeit nahmen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter 2015 teil an folgenden **Tagungen** und **Fortbildungen**:

- Systemische Weiterbildung (Zertifikatskurs)
- Sexueller Missbrauch (3tägiger Kurs bke)
- Ess-Störungen im Beratungsalltag
- Ess-Störungen aus bindungstheoretischer Sicht
- Das traumatisierte Kind. Möglichkeiten und Grenzen des pädagogischen Umgangs.
- Tipps und Tricks für die Gestaltung von FlipCharts
- Systemische Lieblingsmethoden
- Sexualpädagogische Kompetenz im Kinderschutz
- Fachtag „Abenteuer Selbstfürsorge: Klopfen ermächtigt und stärkt“
- Dilborner Fachtagung: Traum(a) Jugendhilfe. Erzieherische Hilfen im Spannungsfeld von Verantwortung, Haltung und Wissen.
- Fachtagung FamFG: Vom Liebespaar zur hochstrittigen Elternschaft
- Fachtag „Traumaerfahrungen von Kindern und Jugendlichen und jungen unbegleiteten Flüchtlingen“
- Abschlussfachtag der „Bundesweiten Fortbildungsoffensive 2010 bis 2014 zur Stärkung der Handlungsfähigkeit (Prävention und Intervention) von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kinder- und Jugendhilfe zur Verhinderung sexualisierter Gewalt“: Schutz vor Gewalt in Institutionen

## **Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche**

Im Mühlenfeld 28

41812 Erkelenz

Tel.: 0 24 31 - 96 84 0

Fax: 0 24 31 - 96 84 22

E-Mail: [eb-erk@caritas-hs.de](mailto:eb-erk@caritas-hs.de)

Internet: [www.caritas-heinsberg.de](http://www.caritas-heinsberg.de)  
[www.beratung-caritas-ac.de](http://www.beratung-caritas-ac.de)

### **Zuständigkeitsbereich:**

Erkelenz, Hückelhoven, Wassenberg, Wegberg

Im Rahmen des Wunsch- und Wahlrechtes der Ratsuchenden  
der gesamte Kreis Heinsberg

### **Träger:**

Caritasverband für die Region Heinsberg e.V.  
Gangolfusstraße 32  
52525 Heinsberg

### **Ansprechpartnerin:**

Hildegard Hintzen  
Diplom-Psychologin, Leiterin der Einrichtung

### **Allgemeine Büro- und Anmeldezeiten:**

montags bis donnerstags 8.30 - 12.30 Uhr

14.00 - 17.00 Uhr

freitags 8.30 - 12.30 Uhr

In dieser Zeit nehmen wir **Anmeldungen** an. Die **Terminvergabe** geschieht flexibel  
nach Vereinbarung auch außerhalb der Öffnungszeiten.

**Unser Beratungsangebot ist kostenfrei.**

## Unser Team

### Hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:

|                    |   |
|--------------------|---|
| Nadine Freidel     | Diplom-Sozialpädagogin<br>Gestalttherapeutin<br>teilzeitbeschäftigt mit 17 Std./Woche   |
| Martina Gerdes     | Diplom-Sozialpädagogin<br>Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin<br>Paar- und Familientherapeutin<br>Traumafachberaterin<br>teilzeitbeschäftigt mit 24,96 Std./Woche |
| Chantal Grooten    | Psychologin M.Sc.<br>teilzeitbeschäftigt mit 9 Std./Woche<br>vom 01.10.2014 befristet bis 28.02.2015  |
| Hildegard Hintzen  | Diplom-Psychologin<br>vollzeitbeschäftigt<br>jeweils 50 % EB Erkelenz und EB Geilenkirchen  |
| Rolf Knoben        | Diplom-Sozialpädagoge<br>Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut<br>teilzeitbeschäftigt mit 36 Std./Woche   |
| Nicole Lennartz    | Sozialpädagogin/Sozialarbeiterin M.A.<br>teilzeitbeschäftigt mit 16 Std./Woche als Eltern-<br>zeitvertretung vom 01.02.2015 bis 02.02.2016                              |
| Dorothea Mukhtar   | Verwaltungsangestellte<br>Vollzeit  |
| Hilde Rong         | Diplom-Sozialpädagogin<br>Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin<br>Paar- und Familientherapeutin<br>teilzeitbeschäftigt mit 22,78 Std./Woche                        |
| Jessica Schmiemann | Diplom-Psychologin<br>teilzeitbeschäftigt mit 19,5 Std./Woche   |

### Weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:

|                       |                 |
|-----------------------|-----------------|
| Dr. med. Uwe Obermann | Kinderarzt      |
| Elisabeth Terek       | Reinigungskraft |